

Medienmitteilung

«600 Jahre Niklaus von Flüe»

Gedenkjahr strahlt auf die ganze Schweiz aus

Der Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe» informierte in Sarnen über drei Kernprojekte des Gedenkjahres: Zum offiziellen Staatsakt des Kantons Obwalden werden Vertretungen von Bundesrat, Parlament und Kantonsregierungen erwartet. Die nationale Gedenkfeier setzt politische, historische und gesellschaftliche Akzente. Als Zeichen der Einheit begehen die katholische und die evangelische Kirche in Zug einen gemeinsamen nationalen ökumenischen Gedenk- und Feiertag. Und im Sommer/Frühherbst 2017 tourt das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» durch alle 26 Kantone der Schweiz und macht auch Halt in Liechtenstein.

Sarnen, 16. März 2017 – Niklaus von Flüe gehört zu den wirkungsmächtigsten Leitfiguren der Schweiz. Elf durch den Trägerverein verantwortete Kernprojekte und über 100 Mitmachinitiativen in der ganzen Schweiz würdigen das 600. Geburtsjahr dieser spirituell, historisch und gesellschaftlich wichtigen Persönlichkeit. Drei Kernprojekte stellte der Trägerverein am 16. März anlässlich einer Medieninformation im Rathaus in Sarnen näher vor.

Staatsakt – nationale Gedenkfeier mit Bundespräsidentin Doris Leuthard

Die Gedenkfeier und das anschliessende Rahmenprogramm würdigen Leben und Wirken Niklaus von Flües. Der offizielle Staatsakt am Sonntag, 30. April 2017, auf dem Landenberg Sarnen mit Gästen aus Politik und Gesellschaft setzt politische, historische und gesellschaftliche Akzente. Um 9.30 Uhr ziehen die geladenen Gäste vom Dorfplatz auf den Landenberg, wo sie vom Obwaldner Landammann Franz Enderli begrüsst werden. Der renommierte Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Peter von Matt hält den Festvortrag. In einer szenischen Darstellung thematisiert der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart den Briefwechsel zwischen Bruder Klaus und der Berner Regierung aus heutiger Sicht. Schliesslich überbringt Bundespräsidentin Doris Leuthard die Grussworte des Bundesrats. Die Bevölkerung ist anschliessend ab 11.30 Uhr zu einem Apéro auf dem Sarner Dorfplatz eingeladen. Am Nachmittag können von 12.30 bis 16.00 Uhr kostenlos verschiedene kulturelle Angebote mit Bezug zu Niklaus von Flüe genutzt und besucht werden. So präsentiert beispielsweise das Obwaldner Staatsarchiv im Rathaus das Weisse Buch von Sarnen. Weitere Angebote in Sarnen, Sachseln und Flüeli-Ranft ergänzen das abwechslungsreiche Rahmenprogramm.

www.mehr-ranft.ch/staatsakt

«Niklaus von Flüe – Unterwegs» in allen Kantonen der Schweiz und in Liechtenstein

Das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» tourt durch alle 26 Kantone der Schweiz und macht auch Halt in Liechtenstein. Vor Ort erfahren die Besucher mehr über Niklaus von Flüe und über sich selbst. In einer Gegenüberstellung in Stille und Einsamkeit wird ihnen Raum geboten, in dem sich Fragen über das Leben auftun. Das von Steiner Sarnen Schweiz konzipierte Kernprojekt «Niklaus von Flüe – Unterwegs» startet am 28. Juni in Flüeli-Ranft, die letzte Station ist am 25. September, dem offiziellen Bruder-Klausen-Tag, Sachseln.

www.mehr-ranft.ch/unterwegs

«Gemeinsam zur Mitte» – der ökumenische Gedenk- und Feiertag in Zug

Am Samstag, 1. April, ab 9.30 Uhr begehen die katholische und die evangelische Kirche in Zug (u. a. im reformierten Kirchenzentrum) gemeinsam einen nationalen ökumenischen Gedenk- und Feiertag. Anlass für die Veranstaltung unter dem Leitmotiv «Gemeinsam zur Mitte» sind die Feierlichkeiten zu

600 Jahre Niklaus von Flüe und 500 Jahre Reformation. Auf dem Programm stehen Referate, Gesprächsrunden, Filmvorführungen und Musik. Höhepunkt des Tages bildet um 16.00 Uhr der ökumenische Gottesdienst in der Kirche St. Michael mit Gottfried Locher, Präsident des Rates SEK, und Felix Gmür, Bischof von Basel. In diesem Rahmen wird die Kantate «Gemeinsam zur Mitte» von Erwin Mattmann uraufgeführt.

www.mehr-ranft.ch/mitte

Grosse Nachfrage nach Visionsgedenkspiel, Gedenkbuch, Briefmarke und Referaten

Franz Enderli, Präsident des Trägervereins «600 Jahre Niklaus von Flüe» und Landammann des Kantons Obwalden, zieht mit Blick auf die bereits lancierten Kernprojekte eine positive Zwischenbilanz: «Der Vorverkauf für das Visionsgedenkspiel ist sehr gut angelaufen. Wer dieses einzigartige Erlebnis nicht verpassen möchte, muss sich mit dem Billettkauf allmählich beeilen. Die Sonderbriefmarke der Schweizerischen Post zu Ehren Niklaus von Flües ist seit Anfang März im Verkauf und erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Referatereihe stösst auf enorm grosses Interesse. Besuchern der letzten beiden Referate am 30. März und 15. Mai in Luzern empfehlen wir daher frühzeitiges Erscheinen. Und das Gedenkbuch 'Mystiker.Mittler.Mensch.' mit Beiträgen von über 60 Autorinnen und Autoren ist eine weitere Erfolgsgeschichte. Die Startauflage war schon kurz nach Jahresbeginn vergriffen, inzwischen ist die zweite, unveränderte Auflage der Publikation erschienen.» Zu den Kernprojekten gibt es über 100 Mitmachinitiativen in der ganzen Schweiz, die das Gedenkjahr bereichern. «Die Vielfalt und Fülle der Veranstaltungen und Projekte in den ersten drei Monaten des offiziellen Gedenkjahres ist bereits beeindruckend», sagt Franz Enderli. «Das grosse Engagement der vielen Mitwirkenden bestätigt unsere Absicht, das Gedenken angemessen und würdig zu begehen. Wir suchen nicht das schnelllebige Spektakel, wir wollen stattdessen nachhaltige Impulse setzen, um Niklaus von Flüe und seine Frau Dorothee wieder im Kollektivbewusstsein der Schweizer Bevölkerung zu verankern.»

Trägerschaft «600 Jahre Niklaus von Flüe»

Staat und Kirche nehmen den 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe zum Anlass, das Leben und Wirken der beeindruckenden historischen Persönlichkeit dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Umfeld näher zu bringen. Dazu haben die staatlichen und kirchlichen Behörden von Obwalden gemeinsam einen Trägerverein gegründet. Der Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe» bereitet zusammen mit einem schweizweiten Netzwerk das Gedenkjahr vor.

Der Trägerschaft gehören an: Kanton Obwalden, Einwohnergemeinde Sachseln, Bruder-Klausen-Stiftung Sachseln, Kirchgemeinde Sachseln (unter Mitbeteiligung der andern Obwaldner Kirchgemeinden), Verband römisch-katholischer Kirchgemeinden Obwalden und Verband evangelisch-reformierter Kirchgemeinden Obwalden.

Für Medienanfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Trägerverein 600 Jahre Niklaus von Flüe
Peter Küchler, Leiter Medienstelle
Güterstrasse 3, 6060 Sarnen
Tel. 041 662 48 49, Mobile 079 479 97 81
medien@mehr-ranft.com
www.mehr-ranft.ch



Medienmitteilung

Datum: 16. März 2017 – Nr. 16
Sperrfrist:

600 Jahre Niklaus von Flüe: Staatsakt und Rahmenprogramm vom 30. April 2017

Im Zentrum der Gedenkfeier vom 30. April 2017 auf dem Landenberg steht die herausragende Mittlerfigur Niklaus von Flüe. Im Anschluss wird auf dem Dorfplatz Sarnen ein Volksapéro offeriert. Am Nachmittag können in Sarnen, Sachseln und Flüeli-Ranft verschiedene kulturelle Angebote mit Bezug zu Niklaus von Flüe genutzt und besucht werden.

Niklaus von Flüe ist für viele Menschen Vorbild und Inspirationsquelle in Mystik und Spiritualität, aber auch in Politik und Gesellschaft. Als Mittler zwischen Sprach- und Kulturregionen geniesst er über die Landesgrenzen hinaus ein sehr hohes Ansehen. Der Kanton Obwalden misst der Vermittlung der Bedeutung und Bewusstseinsförderung für das Wirken von Bruder Klaus hohe Bedeutung bei. Der Regierungsrat hat deshalb diese Aufgabe als Leitidee in der Langfriststrategie 2022+ definiert und die kantonsseitigen Vorbereitungsarbeiten zum Jubiläum „600 Jahre Niklaus von Flüe“ in seine Jahreszielplanung aufgenommen.

Gastgeber und Organisator des Staatsakts ist der Kanton Obwalden. Die Gedenkfeier ist ein integrierter Bestandteil des Gesamtprojekts „600 Jahre Niklaus von Flüe“ des gleichnamigen Trägervereins und steht unter der Leitfrage: Was können wir heute vom Friedenspolitiker Niklaus von Flüe lernen?

Der Staatsakt findet auf dem Landenberg oberhalb Sarnens statt, wo sich bis 1998 die Obwaldner Stimmberechtigten jeweils am letzten Sonntag im April zur Landsgemeinde trafen. In Erinnerung an diese Urform der schweizerischen Demokratie wird die Gedenkfeier deshalb am ehemaligen Austragungsort und -datum durchgeführt. Zur öffentlichen Gedenkfeier werden aus der ganzen Schweiz Gäste aus Politik,

Justiz, Kirche und Gesellschaft erwartet. Auch die Bevölkerung ist zur Feier eingeladen. Für Besucherinnen und Besucher stehen Stehplätze zur Verfügung.

Die Gedenkfeier beginnt um 9.30 Uhr mit dem Einzug vom Dorfplatz auf den Landenberg. Nach der Begrüssung durch den Obwaldner Landammann Franz Enderli hält der renommierte Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Peter von Matt den Festvortrag. In einer szenischen Darstellung thematisiert der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart den Briefwechsel zwischen Niklaus von Flüe und der Berner Regierung aus heutiger Sicht. Schliesslich überbringt Bundespräsidentin Doris Leuthard die Grussworte des Bundesrats. Die Bevölkerung ist anschliessend zu einem Apéro auf dem Sarner Dorfplatz eingeladen.

Am Nachmittag können kostenlos verschiedene kulturelle Angebote mit Bezug zu Niklaus von Flüe genutzt und besucht werden. So präsentiert beispielsweise das Obwaldner Staatsarchiv im Rathaus das Weisse Buch von Sarnen sowie Archivgut zur Verehrung von Niklaus von Flüe. Das Frauenkloster St. Andreas gewährt einen Blick hinter die Klostermauer. Das Historische Museum, die Sammlung Burch-Korrodi sowie die Kantonsbibliothek in Sarnen haben ebenso geöffnet wie das Museum Bruder Klaus Sachseln. Im Theater Altes Gymnasium in Sarnen wird das filmische Essay des Obwaldner Filmemachers Luke Gasser „VON FLÜE – ein Mann in Pilgers Art“ gezeigt. Weitere Angebote in Sarnen, Sachseln und Flüeli-Ranft ergänzen das abwechslungsreiche Programm.

Hinweis zu Anreise und Verkehr

Am Sonntag, 30. April 2017, ist der Sarner Dorfkern bis zum Landenberg von 07.00 bis 17.00 Uhr für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert. Gäste und Bevölkerung sind gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, da nur beschränkt Parkplätze zur Verfügung stehen. Der Parkplatz Ei wird als Parkplatz für die geladenen Gäste abgesperrt. Während des nachmittäglichen Rahmenprogramms kann die PostAuto-Linie Sarnen – Sachseln – Flüeli-Ranft ohne Fahrausweis benützt werden.

Beilage: Faltprospekt Staatsakt und Rahmenprogramm

Medienmitteilung

«600 Jahre Niklaus von Flüe»

Mobiles Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» besucht alle Schweizer Kantone und Liechtenstein

Mehr Unterhaltung. Mehr Wohlstand. Mehr von allem... Die schweizweite Tour «Niklaus von Flüe - Unterwegs» will genau diesem Bestreben entgegenwirken. Denn Weniger ist Mehr. Die Tour lädt ein zur Besinnung auf das Wesentliche und zur Selbstreflexion. Das Mitmachexperiment sorgt für tiefgehende Gedanken, die unsere Ur-Ur-Enkel in 100 Jahren aufhorchen lassen werden.

Sarnen OW, 16.03.2017 – Im Sommer 2017 tourt das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» quer durch die ganze Schweiz. Niklaus von Flüe, der Einsiedler aus dem Kanton Obwalden, wurde vor 600 Jahren geboren, in eine Welt, die für uns kaum mehr vorstellbar ist. Die Geschichte dieser facettenreichen Persönlichkeit kann in ihrer Komplexität nicht auf die Schnelle erzählt werden. Passanten und interessierte Besucher werden aber vor Ort über die gelebten Werte und das weitgreifende Wirken des Friedensbotschafters und Ratgebers informiert. Sie erhalten Einblicke in das Leben und Schaffen Niklaus von Flües und können einen Augenblick ungestört mit dem Menschen, Mystiker und Mittler teilen. In einer Zeit voller Stress, Drucksituationen und Verlangen nach Mehr findet der Besucher während fünf Minuten der Stille und Einsamkeit für einen Moment Gelegenheit, über sich nachzudenken und sich mit den Fragen des Lebenssinns auseinanderzusetzen.

Das Erlebnis – Warten, begegnen, reflektieren

Falls sich der Besucher nach der Einführung auf die Konfrontation der besonderen Art einzulassen wagt, durchläuft er drei Phasen: Er wartet. Er begegnet. Er reflektiert. Beim Warten wird der Gast auf die Begegnung vorbereitet und konzentriert sich auf seine eigene Gedankenwelt. In der zweiten Phase ist er auf sich selbst reduziert: ohne Ablenkung durch Handy oder Uhr – sogar die Schuhe lässt er in der Aussenwelt zurück – steht er Niklaus von Flüe gegenüber. In einem abgedunkelten Raum. In absoluter Stille. Nun kann er sich fünf Minuten lang schweigend mit der faszinierenden Persönlichkeit aus dem Spätmittelalter und sich selber auseinandersetzen.

Gedanken für die Ewigkeit

Die Reflexion als letzte Phase unterstützt den Gast dabei, das Erlebte zu ordnen. Er schreibt auf, was ihn bewegt, er gefühlt und erfahren hat. Vielleicht verspürt er das Bedürfnis, seinem Ur-Ur-Enkel einen Brief zu schreiben: «Haltet ihr noch inne? Sprecht, lacht, liebt ihr noch?» Vielleicht möchte er seine Eindrücke in Gedichtform loswerden oder er bringt seine Erkenntnisse als Skizze auf Papier. Seine Aufzeichnungen legt er in ein Behältnis, das nach der Tournée von «Niklaus von Flüe – Unterwegs» als Zeitkapsel versiegelt, aufbewahrt und in 100 Jahren wieder geöffnet wird. In einem Heute voller Hektik und Vergänglichkeit ein spannender und faszinierender Gedanke.

Tourenplan

Die Tour startet am 28. Juni 2017 in Flüeli-Ranft (Gemeinde Sachseln), dem Geburtsort von Niklaus von Flüe. Die Botschaft dieses einzigartigen Mannes soll auch ausserhalb des Kantons Obwalden ihre Wirkung entfalten. Deshalb macht der Pavillon in jedem Kanton in allen Sprachregionen und in Liechtenstein Halt.

KW	Datum	Kanton	Geplante Standorte
26	28.06.17	OW	Flüeli-Ranft
26	30.06-01.07.17	NW	Stans, Dorfplatz
27	04.07.17	AI	Appenzell, Landsgemeindeplatz
27	06.07.17	LU	Stadt Luzern, Jesuitenplatz
27	08.07.-09.07.17	AR	Heiden, Dunantplatz (09.07. nur morgens)
28	11.07.17	ZG	Zug, Kirchenplatz
28	12.07.17	UR	Altdorf, Lehnplatz
28	15.07.17	SZ	Schwyz, Parkplatz Victorinox
29	17.07.17	GR	Chur, Theaterplatz
29	20.-21.07.17	SG	Stadt St. Gallen, Gallusplatz (21.07. nur morgens)
30	26.07.17	TG	Kreuzlingen, Hafentplatz
30	28.07.17	FL	Vaduz, Peter-Kaiser-Platz
31	31.07.-02.08.17	ZH	Stadt Zürich, Grossmünsterplatz
31	04.08.17	AG	Aarau, vor röm.-kath. Landeskirche
31	06.08.17	ZH	Zürich, Kappel am Albis, vor der Kirche
32	07.-08.08.17	BS	Stadt Basel, Barfüsserplatz
32	11.-12.08.17	BL	Liestal, Wasserturmplatz
33	14.08.17	JU	Jura, Vicques
33	16.-17.08.17	BE	Stadt Bern, unterer Waisenhausplatz
33	20.08.17	SO	Solothurn, St.-Ursen-Terrasse
34	26.-08.17	FR	Fribourg, Place Georges Phyton
35	29.-30.08.17	NE	Neuchâtel, Quai du Port
35	02.-03.09.17	GE	Carouge, Altstadt, Place du Temple
36	05.-06.09.17	VD	Lausanne, Place de l'Europe
36	09.09.17	VS	Sion, Place de la Planta
37	11.-12.09.17	TI	Giubiasco, Piazza Grande
37	13.-14.09.17	TI	Lugano, Piazza San Rocco
37	16.09.17	SH	Stadt Schaffhausen, Herrenacker
38	20.09.17	GL	Glarus, Kirchenplatz
38	23.-25.9.17	OW	Sachseln, vor Kirche

Änderungen und weitere Standorte vorbehalten, Stand 16. März 2017

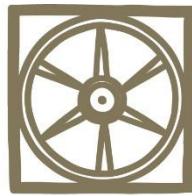
Medienkontakt «Niklaus von Flüe – Unterwegs»:

Irene Nanculaf
+41 (0) 79 401 71 48
unterwegs@mehr-ranft.com

Weiterführende Informationen zum Gedenken «600 Jahre Niklaus von Flüe»

www.mehr-ranft.ch/unterwegs

Trägerverein 600 Jahre Niklaus von Flüe
Brünigstrasse 178, Postfach 1262, 6061 Sarnen
Tel. 041 666 61 61, Fax 041 660 27 27
medien@mehr-ranft.ch
www.mehr-ranft.ch



**GEMEINSAM
ZUR
MITTE**

**500 Jahre Reformation - 600 Jahre Niklaus von Flüe
Nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag in Zug, 1. April 2017**

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, Schweizer Bischofskonferenz, Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz, Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe»
Bern, Freiburg, Zürich und Sarnen, 16. März 2017

Am 1. April wird in Zug ein doppeltes Jubiläum ökumenisch gefeiert
2017 ist ein Jubiläumsjahr in doppelter Hinsicht: National wird an «600 Jahre Niklaus von Flüe und 500 Jahre Reformation» erinnert. Grund genug für die katholische und die reformierten Kirchen darüber nachzudenken, was damals zur Trennung führte und zu feiern, was sie heute jenseits aller Unterschiede verbindet. Der nationale Gedenk- und Feiertag vom 1. April in Zug folgt dem Motto «Gemeinsam zur Mitte». Der Anlass ist öffentlich.

«Wir sind da, um an unseren Auftrag zu erinnern. Und wir sind da, um uns Mut zuzusprechen und sagen zu lassen, dass das, was uns verbindet, ungleich grösser ist als das, was uns trennt», betont Felix Gmür, Bischof von Basel. «Die Reformatoren verbindet vieles mit Niklaus von Flüe. Alle fragen sie radikal nach dem wahren Willen Gottes. Alle bezeugen sie das Evangelium kompromisslos. Und alle verlangen sie die Erneuerung der Kirche. Mit einem Wort: Sie sind unterwegs zur Mitte des Glaubens», erklärt Gottfried Locher, Präsident des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes. Höhepunkt des Gedenk- und Feiertags ist der Gottesdienst um 16 Uhr in der Kirche St. Michael, der von Felix Gmür und Gottfried Locher geleitet wird. Der Komponist Erwin Mattmann wird die Uraufführung seiner Kantate «Gemeinsam zur Mitte» mit einem Vokalensemble dirigieren.

Während des ganzen Tags bieten die Zuger Kirchen den Besuchenden ein kulturelles und musikalisches Rahmenprogramm an verschiedenen Orten der Innenstadt an. Am Nachmittag findet eine Podiumsdiskussion zur Ökumene in der Schweiz statt, an der auch die Präsidenten der Bischofskonferenz und des Evangelischen Kirchenbunds, Charles Morerod und Gottfried Locher, teilnehmen. Der nationale Gedenk- und Feiertag will sichtbar und erfahrbar machen, was Christinnen und Christen verbindet. Spannungen und Konflikte führten in den letzten Jahrhunderten zu teilweise gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Konfessionen. Der Gedenk- und Feiertag bietet somit einen idealen symbolischen Rahmen, um dieses Kapitel der Kirchengeschichte versöhnlich abzuschliessen und der Ökumene einen zentralen Platz im Leben der Kirchen einzuräumen.

Hinweise an Medienschaffende

Point de presse: Medienschaffende sind am 1. April zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr im Reformierten Kirchenzentrum in Zug zu einem «Point de presse» eingeladen. Dort stehen Charles Morerod (Präsident der Schweizer Bischofskonferenz), Gottfried Locher (Präsident des Rates des Evangelischen Kirchenbundes), Luc Humbel (Präsident der Römisch-katholischen Zentralkonferenz), Franz Enderli (Präsident des Trägervereins «600 Jahre Niklaus von Flüe») und Fritz Gloor (Präsident des Organisationskomitees) für Interviews zur Verfügung. Anmeldungen zum «Point de presse» sind erbeten an:

- Anne Durrer (SEK), anne.durrer@sek.ch, 076 222 08 90, oder
- Walter Müller (SBK), walter.mueller@bischoefe.ch, 079 446 39 36.

Das **vollständige Programm** des Anlasses und Botschaften sind unter www.ref-500.ch/de/medien oder unter www.mehr-ranft.ch verfügbar.

Die **Liturgie** des feierlichen Gottesdienstes steht ab dem 1. April für ökumenische Gemeindefeiern zur Verfügung: www.ref-500.ch